

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 172.

Dienstag den 30. Juli 1872.

(270—2)

Nr. 5112.

## Rundmachung.

Als provisorische Marine-Commissariats-Elven werden in S. M. Kriegs-Marine Jünglinge aufgenommen, welche das 18. Lebensjahr erreicht, die Studien an einem Ober-Gymnasium, einer Oberrealschule, einer Handels- oder einer Militär-Akademie mit gutem Erfolge zurückgelegt haben, ferner physisch zu Kriegsdiensten tauglich sind und die Aufnahmeprüfung aus der Arithmetik und der deutschen Sprache mit gutem Erfolg bestehen.

Die Prüfung aus der Arithmetik umfaßt: Theilbarkeit der Zahlen, der gemeinen und Decimalbrüche, Potenzieren, Ausziehen der Quadratwurzel mit den brauchbarsten Abkürzungen, Verhältnisse, Proportionen und deren Anwendung, Kettenzug-Durchschnittsrechnung.

Jene aus der deutschen Sprache: Schriftliche Aufsätze, Sicherheit und Gewandheit in klarer Darstellung der Gegenstände, Kenntnis der bedeutendsten Erscheinungen der neuern deutschen Literatur.

Ueber die etwaige Kenntnis fremder Sprachen werden die Aspiranten nach Maßgabe der Ausbildung in denselben geprüft. Höhere Studien, speciell die mit gutem Erfolge abgelegten theoretischen Staatsprüfungen aus der Rechts- und Staatswissenschaft, dann die Kenntnis anderer Sprachen, namentlich slavisch, italienisch, englisch und französisch, werden bei der Aufnahme erhöhte Berücksichtigung finden. — Diejenigen Aspiranten, welche die Aufnahmeprüfung mit gutem Erfolg bestehen, werden als provisorische Marine-Commissariats-Elven mit einem Adjutum jährlicher 400 fl. ö. W. aufgenommen, nach einjähriger guter Verwendung, und nach mit Erfolg abgelegter Prüfung aus der Staatsrechnungsfunde auf erledigte Posten zu wirklichen Elven ernannt. Die Aufnahmsgesuche sind von den Bewerbern an die Marine-Section des Reichskriegs-Ministeriums zu richten und denselben der Tauf- oder Geburtschein, das von einem graduirten Militär-Arzte ausgestellte Tauglichkeits-Zeugnis, die Zeugnisse über die erwähnten zurückgelegten Studien, das von der zuständigen politischen, oder polizeilichen Behörde ausgestellte Zeugnis über

ein tadelloses Vorleben, endlich im Falle der Minderjährigkeit auch die Zustimmung des Vaters oder Vormundes beizufügen. Die Aufnahmeprüfungen finden in Triest, Pola und Wien statt, und haben die Aspiranten die betreffende Reise auf eigene Kosten zu bewirken.

Von der k. k. Marine-Section des Reichskriegs-Ministeriums.

(262—3)

Nr. 1019.

## Concurs-Rundmachung.

Am k. k. Realuntergymnasium in Krainburg ist eine Lehrstelle für classische Philologie zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorchriftsmäßig instruirten Gesuche, versehen mit dem Nachweis der Kenntnis der slovenischen Sprache, spätestens

bis zum 20. August 1872

im Wege ihrer vorgelegten Behörde bei dem k. k. Landeschulrathe für Krain in Laibach einzureichen.

Laibach, am 16. Juli 1872.

Der k. k. Landespräsident:  
Aueršperg m. p.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 172.

(1702—1)

Nr. 692.

## Aufforderung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben, daß die k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des Herrns und die Herren Albert von Lehmann, Franz Lepič, Anton Bertacč gegen die unbekannt wo befindliche Gertraud Grantovec verhehelichte Kette und deren gleichfalls unbekannt allfällige Rechtsnachfolger sub praes. 6. d. M., B. 692, die Aufforderungsklage wegen Ausführung der Hypothekarforderung der Gertraud Grantovec verhehelichten Kette aus dem Ehevertrage vom 28. September 1806 pr. 123 fl. 51 kr. bei der im Executionswege veräußerten Realität des Andreas Selak Rectif.-Nr. 69 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth eingebracht haben, welche dem Herrn Dr. Skedl als Curator dieser Grantovec zur Verantwortung oder Einbringung der Klage binnen 60 Tagen bei sonstigem ewigen Stillschweigen zugestimmt wird.

Hievon werden die unbekannt wo befindliche Gertraud Grantovec verhehelichte Kette und ihre etwaigen unbekannt Rechtsnachfolger zur Wahrung ihrer Rechte in Kenntnis gesetzt.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 18. Juni 1872.

(1698—2)

Nr. 9588.

## Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Diehle von Udinje die exec. Feilbietung der dem Anton Prime von Großlupp gehörigen, gerichtl. auf 3268 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 37, Einl.-Nr. 9 ad Großlupp vorkommenden Realität reassumando bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte, auf den

31. August 1872, vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 15. Juni 1872.

(1676—2)

Nr. 1330.

## Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Raver, Vormund der mind. Maria Supan von St. Anna, die Relicitation der dem Georg Kavčič gehörigen, zu St. Katharina Ps.-Nr. 58 gelegenen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuchs-Nr. 1047, Urb.-Nr. 94 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden, von Maria Kavčič um den Meistbot von 371 fl. erstandenen Reuschenrealityt samt An- und Zugehör wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen bewilligt und zu deren Vornahme auf Gefahr und Kosten der Ersteherin die Tagsetzung auf den

29. August 1872, vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Beisatz angeordnet worden, daß diese Realität nöthigenfalls auch unter dem Meistbotes-Preise hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-Extract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 28. Juni 1872.

(1697—2)

Nr. 9368.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Aulin von Zagrac die executive Feilbietung der dem Johann Virant von Smerjen gehörigen, gerichtl. auf 2063 fl. geschätzten, im Grundbuche Gutenfeld sub Urb.-Nr. 7, Tom. I, Fol. 19 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. August, die zweite auf den 28. September und die dritte auf den 30. October 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 9. Juni 1872.

(1686—2)

Nr. 1675.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Hojzen in Gorica Nr. 15 gehörigen, gerichtl. auf 775 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectif.-Nr. 243 vorkommenden Realität samt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. August, die zweite auf den 28. September und die dritte auf den 29. October 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 27. März 1872.

(1687—2)

Nr. 1624.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Michael Müller von Gorica Nr. 18 gehörigen, gerichtl. auf 2624 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectif.-

Nr. 242/1 und 247/1, Berg-Nr. 82 und 83 vorkommenden Realität samt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. August, die zweite auf den 21. September und die dritte auf den 22. October 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 28. März 1872.

(1611—2)

Nr. 2730.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Wolf von Laas die executive Feilbietung der dem Johann Mule von Oberseedorf gehörigen, gerichtl. auf 1255 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 9/183 ad Herrschaft Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

31. August, die zweite auf den 28. September und die dritte auf den 31. October 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtssitze, mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten Juli 1872.

# Original-Nähmaschinen.



grösste Nähmaschinen-Fabrik der Welt.

Im vorigen Jahre verkaufte dieselbe

**181,260 Nähmaschinen.**

Laut den beidigten Angaben, welche die Fabrikanten Amerika's alljährlich zu machen haben, beziffern sich die im Jahre 1871 gemachten Verkäufe, wie folgt:

The Singer Manufacturing Co. 181.200 Maschinen.

Wheeler & Wilson Mfg. Co. 128.525 "

Grover & Baker S. M. Co. 50.888 "

Weed S. M. Co. 39.655 "

Sawm Machine Co. (1. Jan. — 1. Juli) 34.010 "

14 kleinere Fabriken zusammen 169.418 "

Darnach verkaufte die Singers, Manufacturing Company nahezu den dritten Theil aller in Amerika fabricirten Maschinen, — der beste Beweis der vorzüglichen Qualität.

Für Laibach und Umgebung wird ein geeigneter Vertreter gesucht, und Offerten an:

**The Singer Manufacturing Co.,**  
Wien, Kärntnerstraße 16,

erbeten.  
Haupt-Depot in Triest bei D. A. Kerlitzka. | Haupt-Depot in Marburg bei M. B. Prosch.  
" " Cilli bei G. Schmidl & Co. | " " Leoben bei Joh. Althaller.  
" " Villach bei M. Fürst's Witwe. | " " Lienz in Tirol bei Joh. Sigwart.

(1610—2) Nr. 2670.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Peče von Altenmarkt die executive Feilbietung der dem Johann Mulec von Oberseebdorf gehörigen, gerichtlich auf 1255 fl. geschätzten Realität Ps.-Nr. 13, Ref.-Nr. 839/1 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. August,

die zweite auf den

26. September

und die dritte auf den

28. October 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtszimmer, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten Juli 1872.

(1644—2) Nr. 2573.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Comoli von Podpeč gegen Johann Seuf von Podpeč wegen aus dem oberlandesgerichtlichen Erkenntnisse vom 10. April 1867, Z. 3206, schuldigen 212 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Ref.-Nr. 55, Tom. V., Fol. 169 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 795 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

28. August,

28. September und

30. October 1872,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 11. Juli 1872.

(1691—2) Nr. 4435.

## Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 4. Jänner 1872, Z. 42, bekannt gemacht:

Es seien die mit Bescheid vom 4ten Jänner 1872, Z. 42, auf den 9. März, 10. April und 11. Mai l. J. angeordneten exec. Feilbietungs-Tagssatzungen der dem Franz Antihar gehörigen Realität Einl.-Nr. 325 ad Sonnegg pcto. 46 fl. 18 1/2 kr., respective der Kosten, c. s. c., auf den

10. August,

11. September und

12. October 1872,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem früheren Anhange übertragen worden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. März 1872.

(1639—2) Nr. 5365.

## Erinnerung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern des Jakob Potočar hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Jeršov von Taubenberg durch Dr. Rosina die Klage auf Gestattung der Umschreibung der Realität ad Hopfenbach Ref.-Nr. 66/2, Urb.-Nr. 73/2 vom Namen Jakob Potočar auf Namen Jakob Jeršov eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

13. September 1872,

früh 9 Uhr hiergerichts, unter den Folgen des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Skedl von Rudolfswerth als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen die Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 25. Juni 1872.

## Beste, billigste, leichteste Dachdeckung.

K. k. privilegierte Rabensteiner

(1482 11)

## Dachsteinpappe.

Agentie: Carl Huber, Graz, Hofgasse 7.

(1661—2) Nr. 2417.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Dem unbekannt wo befindlichen Peter Gerdošic von Vamol und seine allfälligen Rechtsnachfolgern wird mit Bezug auf das h. g. Edict vom dritten November v. J., Z. 6091, bekannt gemacht, daß die mit Bescheid des sodem auf den 3. l. M. anberaumte Tagssatzung nunmehr auf den

6. September l. J.

mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Mai 1872.

(1667—2) Nr. 2150.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Bregar von Siude die executive Feilbietung der dem Johann Jakobin von Raune gehörigen, gerichtlich auf 1080 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 357/347, Ref.-Nr. 506 ad Grundbuch Radlisek pcto. 105 fl. 57 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

30. September

und dritte auf den

30. October 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten Mai 1872.

(1649—2) Nr. 1170.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Marianna Schreiner, Maria Pflieger und Katharina Plebaina, durch Dr. Peshina in Graz, gegen Josef Plebaina von Kronau wegen aus dem diesgerichtlichen Urtheile vom 8. October 1871, Zahl 1492, schuldigen 142 fl. 23 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 685 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 680 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. September,

12. October und

13. November 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe, jedoch nicht unter drei Vierteln des Schätzungswertthes, an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 28ten Mai 1872.

(1707—2) Nr. 2840.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofsetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 17. April l. J., Z. 1398, kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. Aerars und Grundentlastungsfondes, gegen Jakob Prunk von Unterem pcto. 91 fl. 79 kr. in die Abgehaltenklärung der ersten auf den 9. Juli und der zweiten auf den 9. August l. J. anberaumten exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 845 vorkommenden Realität gewilliget, und es hat bei der dritten auf den

10. September 1872

anberaumten Feilbietung sein Verbleiben.

R. k. Bezirksgericht Senofsetsch, am 22. Juli 1872.

(1692—2) Nr. 9330.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Hofner als Vertreter seiner Gattin Ursula Hofner von Földnig die executive Feilbietung der dem Johann Sever von Wismarje gehörigen, gerichtlich auf 670 fl. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 114, Tom. I, Fol. 177 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. August,

die zweite auf den

14. September

und die dritte auf den

16. October 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. Juni 1872.

(1688—2) Nr. 2460.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars von Laibach gegen Maria Sottler respec. deren Erben von Verhule wegen an laufenden Steuern und Grundentlastungsgeldern schuldigen 95 fl. 23 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 7 und 370 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 100 fl. und 120 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

7. September,

8. October und

8. November 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 20ten Mai 1872.